



**Abt. Sozialarbeit und Betreuungsbehörde**

Hausadresse:  
Eberhardstraße 33, 70173 Stuttgart

Postadresse:  
70161 Stuttgart

Bearbeiterin: Frau Würschum  
Zimmer: 454, 4. OG  
Telefon: 0711 216-59237  
Fax: 0711 216-59097  
E-Mail: lea.würschum@stuttgart.de

21.03.2019

Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

**Spezialisierung für Alltagbegleiter\*innen von Geflüchteten mit besonderem Unterstützungsbedarf bei Erziehungsfragen**

Liebe Engagierte,

als Engagierte begleiten Sie geflüchtete Menschen, darunter auch viele Familien und Kinder. Sie erleben die Belange der Menschen direkt und kennen deren Bedürfnisse. Einige der Familien, die Sie begleiten, haben einen besonderen Unterstützungsbedarf bei Fragen rund um das Thema „Erziehung“. Das neue Umfeld, das neue Bildungssystem, die andere Alltagsstruktur können für einige Geflüchtete besondere Herausforderungen darstellen. Dabei profitieren sie besonders von der Begleitung durch Engagierte im Alltag. Denn als Engagierte können Sie Geflüchtete bei der Orientierung im neuen Schulsystem helfen, den Zugang zu Regelangeboten schaffen und Angebote sowie Alltagsstrukturen bieten. Dabei sind Sie eine besondere und wichtige Stütze für die Geflüchteten und leisten einen wesentlichen Beitrag zu deren Integration. Diese Alltagsbegleitung stellt auch Sie als Engagierte vor Herausforderungen und konfrontiert Sie mit Fragen.

Mit der Seminarreihe „**Sensibilisierung für Alltagbegleiter\*innen von Geflüchteten mit besonderem Unterstützungsbedarf bei Erziehungsfragen**“ möchten wir Ihnen die Möglichkeit schaffen, sich fachlich weiterzubilden und Werkzeuge an die Hand zu bekommen, um Sie in Ihrer Alltagsbegleitung der Familien zu unterstützen.

Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu unserer Seminarreihe ein.

Nach unserer Auftaktveranstaltung „Aus der Flucht ins Ungewisse“ im November 2018 bieten wir Ihnen nun die Möglichkeit, an 4 weiteren Veranstaltungen teilzunehmen

**Migrationssensibles Arbeiten mit geflüchteten Eltern**

Im Engagement mit Geflüchteten begegnen sich Welten, und das gerade beim Engagement mit und für Eltern. Auf der einen Seite kann gerade das den Reiz an dieser Arbeit ausmachen, kann aber auch immer wieder belastend sein - für beide Seiten. Doch wie lässt sich ein Engagement auf Augenhöhe ermöglichen, wenn die Lebenssituation kaum unterschiedlicher sein kann? Dazu gibt Andreas Foitzik als Trainer, Berater, Supervisor und Autor im Feld der Migrationspädagogik einen Einblick in die kultursensible / interkulturelle Elternarbeit mit Geflüchteten. Der Workshop ist offen gestaltet, so dass Sie eigene Erfahrungen einbringen können, die eigene Arbeit gemeinsam reflektieren können und eine gemeinsame Position entwickeln können.

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum Ost, Schönbühlstraße 65, 70188 Stuttgart

Referent: Andreas Foitzik

Datum: 24.01.2019 ab 18:00 Uhr

### **Perspektiven zur väterlichen Identität - Was haben wir denn hier zu sagen?**

Dies ist eine Frage, mit der sich Geflüchtete in ihrer Rolle als Väter häufig konfrontiert sehen. Ihre Erziehungsvorstellungen passen nicht zu den Werten, mit denen sie in der neuen Welt konfrontiert sind. Vor diesem Hintergrund stellen vor allem die heranwachsenden Söhne auch den Status ihrer Väter als Familienoberhaupt in Frage, was nicht selten dazu führt, dass diese wiederum ihre Position mit Gewalt zu verteidigen versuchen.

Sind die Gemeinsamkeiten als Männer und Väter größer als die Unterschiede aufgrund der Migration oder hat die soziale Herkunft doch mehr Einfluss? Wie wirken diese ethnisch kulturellen (und religiösen) und sozialen Zugehörigkeiten zusammen?

Diese interkulturellen Perspektiven auf die Rolle des Vaters rufen unterschiedliche Vorstellungen, Erfahrungen und Gefühle bei Engagierten hervor. Was heißt das für die Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Vätern?

Alois Metzger, Diplompädagoge und Systemischer Familientherapeut, ist langjähriger Mitarbeiter in einem Beratungszentrum für Jugend und Familie und mit den Wertekonflikten in Familien, insbesondere zwischen Vätern und Söhnen mit einem anderen kulturellen Hintergrund sehr vertraut. Er wird durch Einblicke in seine Arbeit Impulse für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch und die kultursensible Begleitung der Zielgruppe geben.

Veranstaltungsort: Ausbildungscampus, Jägerstraße 14, 70174 Stuttgart

Referent: Alois Metzger

Datum: 20.02.2019, 17.00 Uhr – 19.30 Uhr

### **Lasst uns mal darüber reden! - Im Dialog mit geflüchteten Eltern über sensible Themen**

Erziehung, Schule, Bildung, Familie - das sind Themen, mit denen Engagierte in der Flüchtlingsarbeit konfrontiert werden. Schnell wird klar, dass ein Austausch über diese Themen wichtig und sogar notwendig ist.

Aber wie ansprechen, ohne zu beleidigen? Wie thematisieren, ohne Misstrauen hervorzurufen?

Mit dem Workshop **Lasst uns mal darüber reden! - Im Dialog mit geflüchteten Eltern über sensible Themen** möchten die Referent\*innen Anke Ruf und Mustafa Zreik Ihnen Werkzeug an die Hand geben, um mit Geflüchteten über heikle Themen wie Erziehung, Familie, Schule und Bildung ins Gespräch zu kommen. Dabei bringen die Referent\*innen selbst sehr viel Erfahrung bei Gesprächen mit Geflüchteten zu den besagten Themen mit und können Ihnen einen Einblick in die Methode des Dialogischen Arbeitens geben.

Veranstaltungsort: Bürgerzentrum Ost, Schönbühlstraße 65, 70188 Stuttgart

Referent: Mustafa Zreik, Anke Ruf

Datum: 14.03.2019 ab 18:00 Uhr

### **Schutz der Kinder in den Unterkünften**

Welche besonderen Herausforderungen gibt es für Familien, die mit ihren Kindern in Flüchtlingsunterkünften leben? Wie können die Bedürfnisse der Kinder erkannt werden? Wie können die Bedingungen für die Kinder mit einfachen Mitteln verbessert werden? Und wann fängt Kinderschutz an? Mit dem Kinderschutzbogen gibt es in Stuttgart ein Instrument, mit dem sehr konkret und differenziert mit Gefährdungshinweisen gearbeitet werden kann. Ziel der Qualifizierungsmaßnahme ist es, einen Einblick in die Arbeit mit diesem Bogen zu bekommen. Zudem stellt die Selbstfürsorge für Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten einen wichtigen Bestandteil des Engagements dar

### **Spielend Lernen**

Man kann nicht spielen ohne zu lernen? Aber kann man auch lernen durch Spielen? Am besten lernt man mit allen Sinnen und wenn man Freude daran hat. Mit Abwechslung und Spaß! Bei der Veranstaltung „Spielend Lernen“ erfahren Sie selbst, wie man mit Kindern spielerisch lernt, ihnen Freude am Lernen vermittelt und lernen selbst mal auf andere Art und Weise.

### **Wo ist mein Zuhause? Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung in Flüchtlingsunterkünften**

Wie fühlt es sich an, wenn Kinder auf einmal alles verlassen müssen, was Ihnen bisher vertraut war? Wenn sie Ihre Heimat hinter sich lassen, um in einem Land zu leben, das sie nicht kennen, höchstens aus Erzählungen? Alles ist plötzlich fremd, die Umgebung, die Menschen... und die Sprache, die nicht zu verstehen ist. Und nun soll dieses Fremde das neue Zuhause werden. „Fremdsein“ wird das Thema an diesem Abend sein. Gemeinsam wollen wir uns mit diesen Herausforderungen beschäftigen und mit Hilfe von Hintergrundinformationen und praktischen Elementen zur Sensibilisierung beitragen. Mit Offenheit, Einfühlungsvermögen und Perspektivenwechsel wollen wir dem „etwas Anderem“ und „Fremdsein“ begegnen.

Veranstaltungsort: Paul Gerhard Gemeinde, Rosenbergstraße 194, 70193 Stuttgart

Referent: Aida Kiflu, Sabine Binder und Christian Böhm

Datum: 10.04.2019 ab 18:00 Uhr

*[Alle Veranstaltungen finden zur selben Zeit und am selben Ort statt.]*

**Anmeldung bitte per Mail mit Titel der Veranstaltung an [info.be-fluechtlinge@stuttgart.de](mailto:info.be-fluechtlinge@stuttgart.de)**

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://fluechtlinge.stuttgart.de/unterstuetzungsangebote>

Die Seminarreihe wird im Rahmen des Landesprogramms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft gefördert

*Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg*

Mit freundlichen Grüßen

Lea Würschum

